

Veranstalter:

Regionalbüro Hannover der
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit/
Rudolf von Bennigsen-Stiftung
Gruppenstraße 1
30159 Hannover
Tel: 0511 – 169997 – 0
Fax: 0511 – 169997 – 17
www.hannover.freiheit.org

Studienleitung:

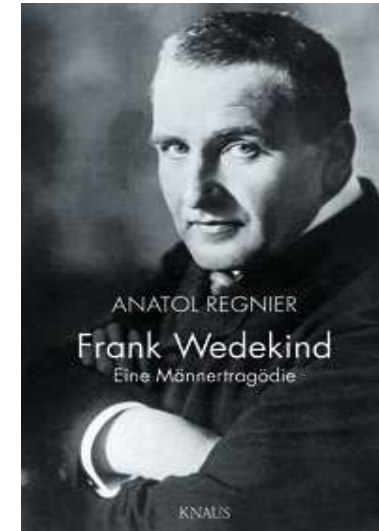
Sylvia Bruns
Tel.: 0511 – 169997 – 12
E-Mail: sylvia.bruns@freiheit.org

Organisation:

Antje Henze
Tel.: 0511 – 169997 – 11
E-mail: antje.henze@freiheit.org

Die Rudolf von Bennigsen- und die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bieten gemeinsam ca. 70 Veranstaltungen pro Jahr in Niedersachsen an, deren Aufgabe die politische Bildung ist. Die Stiftungen bieten ein Podium, um kontroverse Standpunkte zu debattieren und zur Meinungsbildung anzuregen. Die Seminare sollen zur Beteiligung an unserem demokratischen Gesellschaftssystem befähigen. Um eine liberale Gesellschaft zu verwirklichen, müssen die Menschen in der Lage sein, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen; dazu ist eine umfassende Bildung und beständige Information, die die Stiftungen liefern wollen, notwendig.

Das komplette Veranstaltungsangebot der Stiftungen in Niedersachsen findet sich unter www.hannover.freiheit.org



Anatol Regnier
Frank Wedekind.
Eine Männertragödie

Dienstag, den 04. November 2008
19:30 Uhr

Buchhandlung Leuenhagen & Paris
Lister Meile 39
30161 Hannover

Einladung

Die Amoralität der Lust – die große Biographie über den Dramatiker Frank Wedekind
Frank Wedekind war nicht nur seinen Zeitgenossen ein Rätsel. Die Literaturwissenschaft tut sich bis heute schwer mit ihm und sieht ihn irgendwo zwischen Verklemmung und sexueller Obsession. Sein Enkel Anatol Regnier öffnet nun einen neuen Blick auf diesen zutiefst widersprüchlichen Menschen.

Seine besten Gedichte schrieb er im Alter von 18 Jahren, doch der Erfolg blieb Frank Wedekind (1864–1918) lange versagt. Zu sehr karikierten und entlarvten seine Gedichte und Theaterstücke die bigotten Moralvorstellungen der wilhelminischen Zeit. Heute gehören „Frühlings Erwachen“ oder „Lulu“ zum Repertoire von Theatern in aller Welt, doch noch immer rufen die Stücke Unverständnis hervor. Wedekinds Frauenbild war geprägt von der schwierigen Ehe seiner Eltern und seiner tief wurzelnden Angst vor der männervernichtenden Lustfähigkeit der Frauen. Am Ende fühlte er sich von der zwei Jahrzehnte jüngeren Tilly in eine Ehe gedrängt, die unglücklich endete.

Gestützt auf umfangreiches, bisher unveröffentlichtes Material gelangen Anatol Regnier erhellende Einblicke in die Innenwelt eines Mannes, der sich zeitlebens mit seinem Begehren nicht aussöhnen und sich von der vermeintlichen amoralischen Lust der Frauen nicht lösen konnte – und der diese starken Emotionen in genialer Form auf die Bühne brachte.

Die Friedrich– Naumann–Stiftung für die Freiheit und die Rudolf von Bennigsen–Stiftung laden in Kooperation mit der Buchhandlung Leuenhagen & Paris ein zu Lesung und Diskussion:

Anatol Regnier

Frank Wedekind

Eine Männertragödie

am Dienstag, 4. November 2008

um 19:30 Uhr

Leuenhagen & Paris

Lister Meile 39

30161 Hannover



Anatol Regnier

Anatol Regnier wurde 1945 als zweites Kind von Pamela Wedekind und Charles Regnier geboren. Schon früh lernte er das Gitarrenspiel. Er studierte am Royal College of Music in London und reiste dann als Gitarrist durch In- und Ausland. Lange dozierte er am Konservatorium in München. 1985 ging er mit seiner Frau, der bekannten israelischen Sängerin Nehama Hendel, und seinen Kindern nach Australien. 1997 veröffentlichte er "Damals in Bolechow", ein Buch über das Schicksal einer jüdischen Familie aus Galizien. Zuletzt erschien bei Knaus die Familienbiographie "Du auf deinem höchsten Dach". Heute lebt Anatol Regnier in München und am Starnberger See.

Wichtiger Hinweis:

Diese Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen!
Bitte melden Sie sich mit dem vorliegenden Anmeldebogen bis zum 30.10.2008 an.